
Inhalt

Vorwort	9
<i>Angela Paula Löser</i>	
1 Selbstbestimmung und Autonomie als hohes Gut des Menschen	12
1.1 Das Recht des Menschen auf Selbstbestimmung	12
1.1.1 Der humanistische Grundgedanke: Der Mensch als selbstbestimmtes, individuelles Wesen	12
1.1.2 Forderung nach Selbstbestimmung in den Pflgetheorien.....	15
1.1.3 Merkmale und Bedingungen für Selbstbestimmtheit	16
<i>Heike Ambrosy</i>	
1.2 Rahmenbedingungen für selbstbestimmtes Handeln in den Gesetzen	20
1.2.1 Das Recht des Menschen auf Selbstbestimmung: Fundierung im Grundgesetz.....	20
1.2.2 Definition und Unterschied: Geschäftsfähigkeit – Einwilligungsfähigkeit	21
1.2.3 Einschränkungen der Selbstbestimmung	22
<i>Angela Paula Löser</i>	
2 Sterbegriff und Sterbehilfe in den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen und in der Sichtweise von Palliative Care	24
<i>Heike Ambrosy</i>	
2.1 Sterbehilfe aus juristischer Sicht.....	24
2.1.1 Begriffsbestimmung	24
2.1.2 Geschichtlicher Überblick	24
2.1.3 Konfliktsituationen	25
2.1.4 Rechtliche Einordnung und gesetzliche Grundlagen der Sterbehilfe	28
2.1.5 Formen der Sterbehilfe aus rechtlicher Sicht.....	29
2.1.6 Bedeutung der Patientenverfügung im Rahmen der Sterbehilfe.....	36
2.1.7 Vergleich mit anderen Ländern	41

Angela Paula Löser

2.2	Der Begriff des Sterbens in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen und im Bereich von Palliative Care	42
2.2.1	Philosophische Betrachtung	42
2.2.2	Der Begriff des Sterbens in der Theologie	43
2.2.3	Der Begriff des Sterbens in der Medizin als Naturwissenschaft.....	44
2.2.4	Der Begriff des Sterbens in der Palliativmedizin	44
2.3	Die Situation alter und kranker Menschen in der Gesellschaft.....	45
2.4	Die Angst des Menschen vor dem Sterben und die Regelung von Wünschen für diese Zeit	47
2.4.1	Die Angst des Kranken, Alten oder Sterbenden vor dem Sterben ..	48
2.4.2	Die Angst der »Helfenden« vor dem Sterben	50

Heike Ambrosy

3	Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht – Juristische Rahmenbedingungen	53
3.1	Ausgangslage.....	53
3.2	Begriffsklärung und Abgrenzung: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung	54
3.2.1	Patientenverfügung	54
3.2.2	Vorsorgevollmacht	55
3.2.3	Betreuungsverfügung	57
3.3	Rechtliche Einordnung der Patientenverfügung	57
3.4	Wirksame Erstellung und Grenzen einer Patientenverfügung	58
3.4.1	Persönliche Voraussetzungen.....	58
3.4.2	Form.....	58
3.4.3	Aktualisierung	59
3.4.4	Aufbewahrung	59
3.4.5	Abänderung und Widerruf	60
3.4.6	Inhaltliche Gestaltung und Grenzen.....	60
3.5	Verbindlichkeit der Patientenverfügung	60
3.6	Derzeitiger Diskussionsstand	62
3.7	Bedeutung der Vorsorgevollmacht im Zusammenhang mit der Patientenverfügung	63
3.8	Bedeutung der Betreuungsverfügung im Zusammenhang mit der Patientenverfügung	64
3.9	Vergleich mit anderen Ländern (Überblick)	64
3.10	Häufig gestellte Fragen.....	65

Angela Paula Löser

4	Möglichkeiten und Grenzen pflegerischen Mitwirkens bei der Gestaltung und Umsetzung autonomer Selbstbestimmung im Sterbeprozess.....	69
4.1	Strategien im Bereich der Pflege zur Klärung des geäußerten oder mutmaßlichen Willens des Betroffenen	69
4.1.1	Erfassung vorliegender Patientenverfügungen und Betreuungsvollmachten bei der Aufnahme eines Patienten/Bewohners.....	70
4.1.2	Beratung und Information von Betroffenen und Angehörigen im Rahmen von Pflegevisiten und Gesprächen	72
4.1.3	Gemeinsame Zielfindung in der kooperativen Pflegeprozessgestaltung.....	73
4.1.4	Erfassung wegweisender Informationen und Dokumentation im Pflegebericht	77
4.1.5	Kommunikation zur Analyse selbstbestimmter Wünsche.....	79
4.1.6	Kranken- und Verhaltensbeobachtung, wenn Sprache nicht mehr möglich ist	80
4.1.7	Kommunikation im interdisziplinären Team und mit den Angehörigen.....	81
4.1.8	Bildung von Ethikkommissionen in den Einrichtungen.....	83
5	Das Leben des Pflegenden mit dem Konflikt	87
5.1	Beteiligt sein an Entscheidungen über »leben« oder »sterben lassen«	87
5.2	Auseinandersetzung mit dem eigenen Dasein und Sterben.....	89
Literatur	90
Register	93